

## Mancher Fan hofft schreiend

Von Annika Herbert

Künzelsau - Mit jeder Band wird die Stimmung besser. Obwohl die Stadthalle an diesem Wochenende nicht ausverkauft ist, stimmt die Atmosphäre. Der Hohenloher Band Contest hält was er verspricht: Hohenloher Bands, gigantische Stimmung und einzigartige Musik.

Ab halb acht war es so weit: Moderator Andre von der Band No Speech führt durch den Abend. Los geht es mit der ersten Band. Das ist die Gruppe „Awanee Entertainment“. Die zwei Jungs versuchen, den Besuchern mit ihren Rap-Texten richtig einzuheizen. Auch wenn am Anfang noch ein paar kleine technische Probleme auftauchen, die Jungs sind locker und rappen einfach darüber hinweg.

„My Girlfriends Avenue“ kommen als nächstes auf die Bühne. Moderator Andre lobt die Band nach ihrem Auftritt, weil sie diese vor allem deutsche Texte singt. „Ich bin ein bisschen enttäuscht, dass nur so wenige hergefunden haben“, sagt Jessica Sohl. Die 16-Jährige ist ein Fan der „Band Irie“ und fiebert deren schon sehnsüchtig entgegen.

Fanclub inklusive Doch jetzt stehen erst einmal die „Gherkins“ auf der Bühne. Von Auftritt zu Auftritt werden die Zuschauer lockerer und trauen sich näher an die Bühne heran. Als viertes steht die Band „Cruela de vil“ auf der Bühne. Die bringen die Stimmung zum Kochen. Aber spätestens bei der nächsten Band merkt man, dass alle einen Fanclub mitgebracht haben.


Unzählige Mädels fangen an zu kreischen und zu jubeln. „Minority“ rockt mit Punkrockliedern die Halle. Mit einem Fanplakat auf dem „Minority - wir lieben euch“ steht ist auch Hannah Geiser ganz vorne dabei. Sie kennt die Band und die Mitglieder, drückt natürlich fest die Daumen und hofft „schreiend“ auf deren Sieg. Nach einer kurzen Pause geht es dann weiter mit der letzten Band des Abends. „Irie“ steht auf dem Programm. Eine Band, die mit dem rockenden Gitarristen Josias Ender auch Gonzo völlig begeistert. Jetzt kann abgestimmt werden. Die Jury, bestehend aus dem Sänger Gonzo, Sinja und Jens, ein Mitglied der Band „Staatspunkrott“ ziehen sich zur Beratung zurück.

Die Zeit wird überbrückt von der Headliner-Band „Dragon Fire“, die mit ihren Liedern und Beats aus allen möglichen Musikrichtungen noch einmal kräftig einheizen und das Publikum vor der Bühne zum Tanzen bringen.


Stimmen zählen Um halb zwölf steht die Entscheidung dann fest. Dem Sieger des Band Contests winkt ein Auftritt beim Open Air 2008 von Rock in the Ruins in Forchtenberg. Jurymitglied Gonzo vergibt seine Stimme an Irie. Für Jens und Sylvia Reich, Vocal Coach und Gesangslehrerin, ist allerdings „Cruela de vil“ die eindeutig beste Band des Abends. Die vierte Stimme wurde vom Publikum vergeben. Hier liegt „Minority“ (105) knapp, mit fünf Stimmen, vor „Cruela de vil“ (100). Somit steht der Sieger fest. 2008 spielt „Cruela de vil“ bei Rock in the Ruins. Die Band ist überwältigt. „Es war nicht brechend voll, aber die Stimmung hätte nicht besser sein können“, meint Jessica Sohl abschließend begeistert.

Bildergalerie:




Von  wegen Minorität - die Mehrheit des Publikums liebte „Minority“.



 Überzeugten die Jury: Die Band „Cruela de vil“ machte das Rennen und darf im nächsten Jahr bei Rock in the ruins in



Dass  es rockt, darf man auch sehen: Josias Ender von Irie lässt es krachen.

Forchtenberg  
spielen.Fotos:  
Annika Herbert

24.09.2007 00:00

→ [Zurück](#)

**Artikel**  [Drucken](#)  [Versenden](#)